

Beschreibung FIVTI (basierend auf ABA) an der KJPP Zürich

Die KJPP Zürich bietet frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention (FIVTI) basierend auf der angewandten Verhaltensanalyse (ABA, Applied Behavior Analysis) an. Die verhaltensanalytische Intervention wird individuell an das Kind und seine Familiensituation angepasst und wird für vorerst ca. 2 Jahre geplant. Durchgeführt wird die FIVTI je ca. zur Hälfte am Familienwohntort und zur anderen Hälfte am Therapiezentrum in Zürich (ATZZ, Autismus-Therapie Zentrum Zürich). Üblicherweise wird eine wöchentliche Stundenzahl von ca. 35 Therapiestunden angestrebt. Die Beratung und die Ausbildung der Eltern und Familie ist ein wichtiger Bestandteil.

Die FIVTI werden von BCBA's (Board Certified Behavior Analyst) supervidiert. Jede FIVTI wird von einer Psychologin¹ geleitet. Durchgeführt wird der Hauptteil der FIVTI-Stunden von Co-Therapeuten und den Eltern, die an der KJPP ausgebildet werden. Die FIVTI wird wöchentlich oder 14-täglich überprüft und angepasst.

Inhaltlich ist die FIVTI ganzheitlich. Die Förderbereiche sind Kommunikation, soziale Fertigkeiten, Spielfertigkeiten, kognitive Fertigkeiten und Selbsthilfefertigkeiten. Als übergeordnetes Ziel gilt das Erreichen einer möglichst hohen Selbstständigkeit in allen Alltagsbereichen des Kindes.

Haupttechniken sind das eher strukturierte Discrete Trial Teaching und das eher natürliche inzidentelle Unterrichten. Weiter wird z.B. mit Aktivitätenplänen, Live- und Videomodeling und Social Stories gearbeitet. Anfänglich ist die FIVTI grösstenteils eine 1:1-Förderung, mit der Zeit wird sie durch Spielverabredungen mit Gleichaltrigen und allenfalls Unterricht in Kleingruppen ergänzt. Am ATZZ nehmen die Kinder zweimal am Tag an einer Social Skills Gruppe teil. Der Übergang in den Kindergarten/Schule kann begleitet werden. Bei unerwünschten Verhaltensweisen werden Funktionsanalysen und funktionsbasierte Interventionen durchgeführt.

¹ Soweit personenbezogene Bezeichnungen in weiblicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf beide Geschlechter in gleicher Weise